NuPrime IDA-8 + WR-100D

Der NuPrime IDA-8 ist ein kompakter und dennoch leistungsstarker Vollverstärker, der, kombiniert mit dem Streaming-Modul WR-100D, für 139 Euro Aufpreis zum Streaming-Verstärker wird.

Nimmt man ihn in Betrieb, zeigt er gleich Charakter. So muten etwa die Eingangsbezeichnungen zunächst etwas verwirrend an. Dreht man am Quell-Wahlregler, zeigt das Display sowohl die Abkürzung des Eingangs als auch die eingestellte Lautstärke an (die sich der NuPrime für jeden Eingang individuell merkt!). Da die Quellen durchnummeriert sind, heißt zum Beispiel der USB-Eingang nicht etwa USB, sondern U3. Im Display steht aber beispielsweise U339 (die letzten beiden Ziffern geben den Lautstärkepegel an). Daran gewöhnt man sich im Alltag aber sehr schnell.

Das gilt für den Powerknopf ebenso. Zunächst ist man etwas verwundert darüber, dass man diesen zum Ein- und Ausschalten zwei Sekunden lang gedrückt halten muss. Das Ganze lässt sich aber auch zügig per Fernbedienung erledigen, also auch hier: Entwarnung.

In Sachen Schnittstellen punktet der NuPrime IDA-8 nicht unmittelbar. Drei digitale Schnittstellen plus Bluetooth (ein Dongle liegt mit im Karton) und ein analoger Eingang, das wird in vielen Fällen genügen, ist aber auch nicht viel. Mit dem WR-100D – und das zusätzliche Geld sollte man wirklich investieren – sieht das Ganze natürlich etwas besser aus.

Die inneren Werte

Zu etwas Besonderem machen den kleinen Vollverstärker andere Dinge. Etwa der HiRes-D/A-Wandler, der per USB PCM-Dateien mit bis zu 384 kHz und DSD256 annimmt. Oder die innovative analoge Lautstärkeregelung, die mit Dünnschichtwiderständen arbeitet, wobei für jede Pegelstufe ein Widerstand eingesetzt wird. Die Steuerung übernimmt ein FPGA-Board, also ein Field Programmable Gate Array. Im Grunde ist das eine programmierbare Schaltung, die zeitliche Abläufe vorgibt und in diesem Fall auch Anforderungen an die Schaltungsstruktur. Moderne Technik also, die im Endeffekt zu 99 feinen 0,5-dB-Schritten führt.

Die diskrete Verstärkerschaltung mit kürzestmöglichen Signalwegen, die beim IDA-8 auf den Namem ULCAM (Ultra-Linear Class A Module) hört, sorgt für besonders gute S/N-Werte und gleichzeitig viel Power. Die besorgt ein Class-D-Amp, der ein PWM-Signal moduliert. Der Verstärker schaltet mit einer Frequenz von 660 kHz und wird von einem neuen Linear-Netzteil mit dickem Ringkerntrafo versorgt.

Nicht nur innerhalb, auch unterhalb des Chassis finden sich aber durchdachte Entwicklungen: So sind die neuen Gerätefüße zum Patent angemeldet. Sie sollen Vibrationen besonders effektiv absorbieren und dadurch den Klang verbessern, insbesondere Dynamik und Sauberkeit.

Nicht ohne mein WLAN

Fügt man den kleinen WLAN-Empfänger WR-100D hinzu, bekommt man Zugriff auf die Weiten des Internets (übrigens bei Bedarf auch per LAN-Kabel, dann verarbeitet der WR-100D auch HiRes) und des heimischen Netzwerks. Spotify, Qobuz und Tidal sind bereits implementiert. Der kleine Kasten funktionierte ohne Probleme, die zugehörige D-Stream-Air-App lief geschmeidig und ist sehr empfehlenswert (und kostenlos).

Auf die Probe gestellt, konnte uns der NuPrime IDA-8 vom ersten Takt an begeistern! Das Live-Album „Alive" der Jazz-Pianistin Hiromi bot über den IDA-8 bärenstarken und nicht aufgedickten Bass. Die Becken waren wunderbar fein aufgelöst und die Bühne dreidimensional – mit einem leicht nach hinten versetzten Schlagzeug.

Selbst im wildesten Jazz bewahrte der kleine Verstärker den Überblick und beließ alles an seinem Platz. Sonny Rollins „Alfie's Theme" (vom Album „Alfie") klang angenehm zackig, strahlte und sorgte für gute Laune. Gegenüber dem AURA-LiC (S. 32) betont der IDA-8 Hochton und Präsenzbereich ein wenig mehr. Das ist Geschmackssache – und zudem gut dosiert, gibt es dem Klang doch eine gewisse Leichtigkeit und sorgt für teils betörende Stimmen. ***Alexander Rose*** ■

Ein dicker Ringkerntransformator versorgt den Class-D-Amp mit Energie, kurze Signalwege sorgen dafür, dass die Musik möglichst sauber an den Lautsprecherklemmen anliegt. Die Lautstärkeregelung arbeitet analog/digital in 99 0,5-dB-Stufen.
Bild unten: Das Gerät ruht auf vier zum Patent angemeldeten Absorberfüßen.

Eine spartanische Rückseite mit einem analogen und drei digitalen Eingängen plus USB für den Bluetooth-Dongle. Der optionale WR100-D (rechts) ergänzt den Verstärker und macht ihn zum Netzwerkplayer. Dafür braucht es die D-Stream-Air-App, die es kostenlos für iOS und Android gibt.

stereoplay Highlight

NuPrime IDA-8 + WR-100D
1134 Euro (Herstellerangabe)

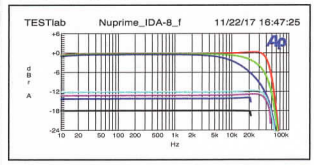
Vertrieb: AUDIUM/VISONIK
Telefon: 030 / 6 13 47 40
www.audium.com

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 23,5 × H: 28 × T: 5,5 cm
Gewicht: 4,3 kg

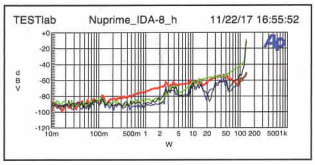
Messwerte

Frequenzgänge



Ausgewogen, recht breitbandig, in den Höhen lastabhängige Pegeldämpfung.

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Langsam, stetig steigender Klirr, bei hohen Leistungen etwas unruhig.

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm

Spannung 8Ω	27,7V
Frequenzgang	Δ 0,8dB
Strom an 3Ω	7,3A

Hohe Leistung, gute Stabilität, harmoniert mit vielen, außer in den Höhen niederohmigen Boxen

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 79/117 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 96/142 W
Rauschabstand RCA 89 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 7,8/18 W

Bewertung

Klang (Analog / Streaming / USB) **48/48/49**

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 8

Praxis 7

Wertigkeit 8

Understatement pur: Was der kleine, unscheinbare NuPrime IDA-8 klanglich bietet, macht ihn unwiderstehlich. In Kombination mit dem WR-100D stellt man sich eine runde Sache in den Hörraum, die so unkompliziert wie klangstark ist.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse **48 Punkte**

Gesamturteil
gut – sehr gut **71 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**